

Fallbeispiel Jordy EMS, Diabetes, Sommerekzem, chronische Hufrehe



Rasse: Friesse-Shetty-Mix
Geschlecht: Wallach
Geboren: Mai 2007
Stockmaß: 138 cm
Gewicht: 450 kg
Einsatzbereich: Freizeit
Unterbringung: Offenstall

(Vor-) Geschichte des Pferdes

Jordy lebt mit zwei Ponys und einer größeren Stute in einem Offenstall, den wir als Selbstversorger unterhalten. Er wird als reines Freizeitpferd im Gelände geritten. In den Wintermonaten wird er leider nur einmal die Woche geritten und einmal longiert oder andere Bodenarbeit gemacht. In der anderen Zeit schaffen wir drei Tage mehr. Im Sommer und Herbst geht er 4-5 Std auf die Weide. Jordy zog Anfang 2017 bei uns ein. Bei der Vorbesitzerin wurde er in einer Box gehalten und in der Halle Dressur geritten. Auch dort hatte er stundenweise Weidegang und 2015 wohl Hufrehe. Bei uns angekommen hatte er eine beginnende Mauke, die wir sehr gut mit Manuka Honigsalbe behandelt haben, und die auch seitdem nie mehr aufgetaucht ist. In den Ohren hat er bis heute Pilz (Stand März 2019). Am schlimmsten ist allerdings sein Sommerekzem: er kratzt sich Mähne und Schweif kahl und wund. Zur Erleichterung des Ekzems wird 2 x täglich MTG Lotion aufgetragen. Im Mai 2018 hatte er wieder Hufrehe. Es wurde Blut genommen um Cushing etc. auszuschließen. Dabei wurde ein erhöhter Zuckerspiegel festgestellt. Er bekam außer der üblichen Rehebehandlung (Schmerzmittel und Aspirin) noch Chromhefe. Im August 2018 wieder ein Reheschub obwohl er nur eine Stunde auf Gras durfte, welches 2018 sowieso Mangelware war. Während er sich mit halbem Schweif und kaum noch Mähne durch den Sommer quälte, wurde er immer schwächer, langsamer und manchmal hatte man den Eindruck er schläft beim Gehen ein. Als er dann noch ab und zu schwankte, nahm die Tierärztin nochmal Blut: er hatte einen Zuckerwert von fast 150! (Normwerte Pony: 20 – 35). Somit stand die Diagnose Diabetes fest. Seit Oktober 2018 bekommt er deshalb Metformin. Der nach 6 Wochen gemessene Wert lag endlich bei 20. Seit dem ist Jordy kein lahmes, gemütliches Geländepony mehr sondern eher schreckhaft und aufmüpfig. Also denke ich, es geht ihm mit Metformin besser und er nimmt seine Umgebung wieder richtig wahr. Was vielleicht noch zu erwähnen wäre ist sein starkes Schwitzen. Es kann passieren, dass er selbst im Winter nass geschwitzt ist, ohne großartige Bewegung. Die Fellqualität ist dabei fettig, schuppig und struppig. Auch kann er z.Zt. ausschließlich mit Hufschuhen geritten und spazieren geführt werden.

Fütterung:	2 x tägl. ausschließlich Heu und eine Handvoll eingeweichte Heucobs
Futterzusätze:	ARGININ 4.0 (Zest'Vitality), Mineralfutter, Chromhefe, Metformin

Start der Behandlung mit ARGININ 4.0	01.03.2019
Dosierung	empfohlene Tagesdosis

Dokumentation

08.03.2019

Das Fell wird viel weicher, teilweise fast seidig, der Fellwechsel geht schnell voran.

10.03.2019

Tierarztbesuch: die Tierärztin ist über sein Aussehen, also die deutlich verbesserte Fellqualität, die Gewichtsreduzierung und den Allgemeinzustand total überrascht und begeistert.

19.03.2019

Jordy galoppiert beim Longieren mit richtiger Freude, ständiges Antreiben entfällt. Im Allgemeinen hat Jordy einen schnelleren Gang und hält bei Ausritten mit seiner großen Freundin (Stockmaß 155 cm) gut Schritt und überholt sogar.

27.03.2019

Ausritt über Stock und Stein, harter und steiniger Boden überhaupt kein Problem – ohne Schuhe! Bisher juckt sich Jordy noch nicht. Weidegang wird allerdings noch nicht gewährt.

09.04.2019

Jordy darf nun tägl. 20 Minuten auf die Weide.

Man kann an dem einst echt dicken Pony ganz leicht die Rippen ertasten.

14.04.2019

Schmied war da: beim Ausschneiden keine Probleme, Horn wächst von oben super stark nach. Alle Pferde dürfen jetzt eine halbe Stunde täglich auf die Weide.

17.04.2019

Ein brutaler Angriff der Kriebelmücken! Normalerweise würde Jordy jetzt im hintersten Eck des Stalles stehen, um sich vor den Biestern zu verstecken, doch er steht bei seinen Kumpels und wedelt lediglich mit dem Schweif.

19.4.2019

Während ich bei der Arbeit bin, schaffen es Jordy und seine Kumpels, das Weidetor zu öffnen und grasen ungehemmt den ganzen Tag. Als ich am Abend komme ist das Wiesenstück abgefressen. Ich habe natürlich Angst vor dem nächsten Reheschub...

21.4.2019

Von Hufrehe ist erstaunlicherweise, Gott sei Dank, nichts zu bemerken. Jordy darf mit Fressbremse 2 Stunden auf die Weide.

24.4.2019

Trotz vieler Kriebelmücken muss Jordy nicht zweimal täglich mit MTG Lotion eingerieben werden, ein Fliegenspray am Abend reicht aus. Je nachdem, wie er sich kratzt, wird er ca. alle 3 Tage mit MTG behandelt.

27.4.2019

Vom Körperbau her, definiert sich die Schulter, und auch der hintere Ponyteil ist viel muskulöser. Fett wandelt sich wohl langsam in Muskeln um. Beim Reiten läuft er locker voran, obwohl wir oftmals 2 Stunden und mehr unterwegs sind, schwitzt er nicht mehr so stark. Jordy ist fit! So ein entspanntes Frühjahr hatten wir noch nicht und hoffen, dass es mit ARGININ 4.0 so bleibt. Die Zeit auf der Weide ist auf 3 Stunden gesteigert worden.

5.5.2019

Jordy scheint sich doch etwas zu kratzen, er hat ein paar lichte Stellen an der Mähne und am Schweifansatz, aber die Haut entzündet sich nicht.

Fazit

Jordy bekam von Anfang März bis Anfang Juni 2019 ARGININ 4.0.

Schon in den ersten 10 Tagen stellten sich erste Verbesserungen ein.

Vor allem am Fell - aber auch die Hufqualität wurde zusehends besser.

Im April war er auf Ausritten kaum noch zu bremsen, seine Kondition verbesserte sich, sein Gewicht reduzierte sich. Er ist einfach fit und man merkt ihm seine Grunderkrankung Diabetes nicht mehr an.

Auch das Ekzem hält sich in Grenzen, Scheuerstellen entzündeten sich nicht.

Für mich steht fest, dass ARGININ 4.0 uns ein sehr angenehmes Frühjahr ohne Hufrehe, extremes Ekzem usw. beschert hat. Ich würde es immer wieder geben, vor allem bei akuten Krankheitsschüben und immer, wenn ein Aufbau nötig ist. Als Dauergabe, denke ich, müsste ggf. die Dosierung angepasst werden, da Jordy gegen Ende Mai recht nervös wurde und auch im Umgang etwas schwieriger. Nach Absetzen von ARGININ 4.0 wurde sein Verhalten wieder besser.

Trotzdem würde ich auf jeden Fall wieder auf das Präparat zurückgreifen!

Ich überlege nun, immer eine Kur im Herbst und Frühjahr zu machen.



...weitere Infos zu **ARGININ 4.0** auf www.arginin.de/pferde